

Princeton, 22./I. 1946.

2

Liebe Mama u. lieber Rudi! Wir haben uns riesig gefreut, durch Euren Brief vom 29./IX. wieder von Euch zu hören, wenn auch die Beschreibung der Verhältnisse drüben recht betrüblich ist. Wir haben von hier an Euch bereits sieben 2-kg-Lebensmittelpakete (durch Schw. Schön) u. drei grössere [zu 5, 5, 12 kg] durch New Yorker Firmen geschickt; ausserdem 3 grosse Pakete an Onkel Carl u. 4 an Porkerts u. hoffen, dass davon doch einiges angekommen ist. Hoffentlich haben sich inzwischen die Verhältnisse auch schon gebessert. Soeben hörte ich in diesem Sinn von einem Bekannten, dessen Familie ebenfalls in Wien ist. Ihn schreibt leider sehr wenig über Euch selbst, wie es Euch die ganze Zeit über gegangen ist. Rudi wird ja wohl während des Krieges riesig viel zu tun gehabt haben? Wir würden doch so gerne Näheres hören. Ist denn die Konfiskation der halben Villa wirklich eine endgültige Sache? Und wie steht es eigentlich mit unsern deutschen Bekannten u. Verwandten in der Tschechosl.? Mussten die wirklich alle fort? Wie geht es Eva u. T. Pauline? Nun zur Beantwortung Eurer Fragen: Gesundheitlich geht es mir ganz gut, wenn auch mein Magen im Verhältnis zu Wien sich etwas verschlechtert hat. Auf

Sommerfrische waren wir in den letzten Jahren immer am Ocean
an einem Ort, der nur $1\frac{1}{2}$ Stunden von Princeton entfernt u.
zwar nicht so elegant wie das Mountain-Ash-Town ist, aber dafür
gute Basely gelegenheit hat. Die Wohnung habe ich dreimal
gewechselt, weil ich die schlechte Luft von der Zentralheizung
nicht vertrug. In meiner jetzigen Wohnung (d.h. seit ca.
 $2\frac{1}{2}$ Jahren) bin ich in dieser Hinsicht so ziemlich zufrieden. Meine
Stellung am Institut ist vor kurzem definitiv geworden. Ich
werde also voraussichtlich nach Wien nicht mehr (außer zu
Besuch) zurückkehren; Amerik. Staatsbürger bin ich noch nicht.
Die Wiener Wohnung wäre also wohl aufzugeben, insbesondere
dann, wenn sie durch eine Zinsdifferenz noch immer Geld kostet.
Die Möbel könnte man ja vielleicht vorläufig gegen ein Ent-
gelt weitervermieten. Wohnt noch immer Adele's Nichte mit
ihrem Mann (allein?) dort? u. ist die Zinsdifferenz zwischen
ihrem u. unserem Zins gleich geblieben? Wie steht es eigentlich
mit dem Geldwert, ausgedrückt in Preisen u. Gehältern in Wien?
Hier hört man darüber nur widersprechende Nachrichten. Ich nehme
an, dass mein wenig Geld in Wien (incl. der Papiere) für Zins
Unterstützung Porkerts etc. bereits aufgezogen ist. Ich möchte
gerne "Auf baldiges Wiedersehen" schreiben, aber es wird wohl noch eine
Zeit dauern, bis das Reisen möglich u. erschwinglich sein wird. Die
restlichen Fragen beantworte ich nächstens Tausend Busse Euer Kint

Menschliche Grüsse auch von Adele